

INHALT

Abstinenz und Umgang mit einem „Rückfall“	Seite 3
Aktive Mitarbeit	Seite 3
Ausgang	Seite 4
Beschwerden	Seite 5
Besuch	Seite 5
Bibliothek	Seite 5
Energy-Drinks	Seite 5
Entlassvorbereitung	Seite 6
Fahrräder	Seite 6
Fahrtkostenabrechnung Reha	Seite 6
Fahrzeuge	Seite 7
Finanzen	Seite 7
Freizeit	Seite 7
Gemeinschaftsdienste	Seite 8
Gruppenaktivitäten	Seite 8
Gruppensprecher	Seite 8
Heimfahrten	Seite 8
Hunde	Seite 9
Infoabende der Selbsthilfegruppen	Seite 9
Internet	Seite 9
Joggen	Seite 10
Kleidung	Seite 10
Kontrollen	Seite 10
Kontonummer	Seite 11
Krankheit	Seite 11
Krankschreibung	Seite 11
Laptop / Netbook / Tablet	Seite 12
Lebensmittel	Seite 12
Liebesbeziehungen	Seite 13
Mahlzeiten	Seite 13
Medikamente	Seite 14
Medizinische Versorgung	Seite 14
Musikinstrumente	Seite 14

Notfall-Telefon	Seite 15
Patenschaft	Seite 15
Patientenbeirat	Seite 15
Patientenforum	Seite 16
Postsendungen	Seite 17
Raum der Stille	Seite 17
Rauchen	Seite 17
Ruhezeiten / Nachtruhe	Seite 17
Sauna	Seite 18
Schweigepflicht	Seite 18
Sprache	Seite 18
Telefon/Handy	Seite 18
Tragbare Phonogeräte	Seite 19
Verzicht auf Gewalt	Seite 19
Wäsche	Seite 19
Zimmerordnung	Seite 20
Anhang:	
Übersicht Kassen- und Öffnungszeiten	Seite 21

Abstinenz und Umgang mit einem „Rückfall“

Alkohol- und Drogenkonsum, die Einnahme nicht ärztlich verordneter Medikamente, Aufenthalt in Spielhallen und das Spielen mit Geldeinsatz sind untersagt. Einen Verstoß hiergegen betrachten wir als einen „Rückfall“. Entsprechend unseres Therapiekonzeptes kann die Behandlung nach einem „Rückfall“ sowohl beendet als auch fortgesetzt werden. Die Entscheidung hierüber ist in erster Linie davon abhängig, inwiefern Sie bereit sind, sich selbstkritisch mit den Hintergründen, die zum „Rückfall“ führten, auseinanderzusetzen und entsprechende Konsequenzen zu ziehen.

Aktive Mitarbeit

Der Erfolg Ihrer Behandlung hängt ganz entscheidend von Ihrer persönlichen aktiven Mitarbeit ab. Daher ist die Teilnahme an allen therapeutischen Maßnahmen laut Wochenplan und gemäß der individuell mit Ihnen getroffenen Absprachen verpflichtend. Auch an Ihrer Bereitschaft, die Haus- und Therapieordnung einzuhalten, zeigt sich Ihre aktive Mitarbeit. Ebenso macht Ihr Leistungsträger Ihre aktive Mitarbeit zur Bedingung für die Behandlung.

Bei bestimmten Therapieeinheiten (Sport, Infogruppe, Großforum, Themengruppe) wird Ihre Teilnahme durch Anwesenheitslisten überprüft, in die Sie sich während der Therapieeinheit per Unterschrift eintragen müssen. Für den Fall, dass Sie z.B. wegen einer Termindoppelung oder Abwesenheit an den genannten Therapieeinheiten nicht teilnehmen können, melden Sie sich dort oder bei Ihrem Einzeltherapeuten ab.

Sollten Sie nicht erscheinen oder sich abmelden, gilt dies als unentschuldigtes Fehlen und wird unsererseits dokumentiert (Ausnahme: Krankenschreibung, Familienheimfahrt). Bei einer Häufung von unentschuldigtem Fehlen erhalten Sie eine schriftliche Verwarnung.

Ausgang

Für den Ausgang außerhalb des Klinikgeländes gilt folgende gestufte Regelung:

- **Stationäre Motivierung:**

Gruppenausgang: Montag, Mittwoch und Freitag (Näheres dazu finden Sie in ihrem Wochenplan)

Einzelausgang: nur am Wochenende in der therapiefreien Zeit bis 17:00 Uhr und nur in Begleitung von Besuch oder in Begleitung von zuvor mit den Therapeuten abgesprochenen Begleitpersonen

- **Stationäre Rehabilitation:**

in der **1. und 2. Woche** Ausgang nur zu zweit mit anderen Rehabilitanden in der therapiefreien Zeit bis 17:00 Uhr

ab der **3. Woche** Einzelausgang in der therapiefreien Zeit bis 21.30 Uhr

- **Ganztägig ambulante Rehabilitation**

Einzelausgang in der therapiefreien Zeit

Bei **allen** Ausgängen bitte die verpflichtende Anwesenheit bei den Mahlzeiten beachten!

Weil unsere Fachklinik für Patienten und Rehabilitanden eine Fürsorgepflicht und rechtliche Verantwortung hat, bleibt es vorbehalten, in begründeten Fällen auf Grund medizinischer Ursachen von den o. g. Regeln abzuweichen und im Einzelfall Ausgangsregelungen individuell zu treffen.

Beschwerden

Wenn Sie eine Beschwerde aussprechen möchten, steht Ihnen Frau Lischke als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Alternativ können Sie eine Beschwerde auch schriftlich mit Hilfe des im Vorraum zum Speise-saal aushängenden Formulars über den dort montierten Briefkasten abgeben.

Besuch

Der Empfang von Besuch ist nur in der therapiefreien Zeit am Wochenende (Zeiten siehe Wochenplan Therapieabteilung) möglich. Begründete Ausnahmen können jedoch mit Ihrem Therapeuten vereinbart werden. Wenn Sie Besuch empfangen, bitten wir darum, dass sich Ihr Besuch persönlich am Empfang anmeldet. Wenn Sie mit Ihrem Besuch ausgehen wollen, gilt die für Sie zutreffende Ausgangsregelung unverändert. Die Teilnahme Ihres Besuches an Mahlzeiten ist grundsätzlich möglich, sofern dies Montags zuvor schriftlich angemeldet haben. Auch für Übernachtungen des Besuchs im Rahmen regulärer Besuchswochenenden benötigen wir spätestens fünf Tage zuvor eine schriftliche Anmeldung.

Bibliothek

Im Gruppenraum Station 6 ist eine offene Bibliothek eingerichtet. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich ein Buch auszuleihen und es mit auf Ihr Zimmer zu nehmen. Wenn Sie das Buch ausgelesen haben oder Ihre Behandlungszeit endet, bringen Sie das Buch wieder zurück.

Energy-Drinks

Das Mitbringen und der Konsum von sogenannten Energy-Drinks ist in der Klinik nicht gestattet.

Entlass Vorbereitung (Therapiefreier Nachmittag vor Entlassung)

Am Tag vor der Entlassung aus der stationären Rehabilitation ist die Zeit nach dem Mittagessen komplett Therapiefrei zur Erledigung von Entlassvorbereitungen. Dies gilt nur für die stationäre Rehabilitation, nicht für die ganztägig ambulant durchgeführte Rehabilitation.

Fahrräder

Fahrrad fahren stellt eine gute Möglichkeit dar, den Körper zu trainieren und die Freizeit aktiv zu gestalten. Daher ist die Benutzung von Fahrrädern in Ihrer Freizeit (oder auch im Rahmen des Freizeitkompetenztrainings) von uns ausdrücklich erwünscht.

Fahrräder können Sie in unserer Klinik ausleihen. Gerne können Sie auch ein eigenes Fahrrad mitbringen. Es besteht die Möglichkeit, das Fahrrad in einem abgeschlossenen Fahrradunterstand abzustellen (Pfand für den Schlüssel beträgt 10 €). Die Nutzung erfolgt eigenverantwortlich.

Beachten Sie bitte, dass Fahrräder nicht mit in das Klinikgebäude und insbesondere nicht mit auf die Zimmer genommen werden dürfen. Diese Regelungen gelten ebenso für Roller, E-Roller, E-Bikes, Pedelecs etc.; das Laden der entsprechenden Akkus von E-Fahrzeugen ist auf den Zimmern aus Sicherheitsgründen untersagt.

Wir empfehlen Ihnen, zum Schutz vor Kopfverletzungen grundsätzlich einen Fahrradhelm zu tragen. Risiken, die Sie durch das Fahren ohne Helm eingehen, verantworten Sie selbst. Bei Unfällen mit dem Fahrrad in Ihrer Freizeit übernimmt die Klinik keine Haftung.

Fahrtkostenabrechnung Reha

Die Fahrtkostenabrechnung ist nur während der Kassenzeiten möglich (Kassenzeiten siehe Seite). Sie können gerne mit uns einen Termin vereinbaren (Büro Frau Lischke/Frau Greve), dann erklären wir Ihnen vorab die Voraussetzungen zum Abrechnen der Fahrtkosten. Bitte denken Sie daran, nach jeder angetretenen Heimfahrt bei uns vorbeizukommen zum Abrechnen.

Fahrzeuge

Das Mitbringen von Kraftfahrzeugen ist von Ihrem Leistungsträger ausdrücklich nicht gewünscht. Ausnahme kann z.B. die Durchführung einer ganztägig ambulanten Behandlung sein. Das Abstellen Ihres Fahrzeuges auf dem Klinikparkplatz ist nicht gestattet.

Finanzen

Wir erwarten von Ihnen einen verantwortlichen Umgang mit Ihren finanziellen Mitteln. Beratungen zur Schuldenregulierung können vermittelt werden. Die Klinik gewährt keine Kredite. Ebenso übernehmen wir keine Haftung für Verluste von Bargeld oder Wertsachen. Jedem Patient steht im Zimmer ein Wertschließfach zur Verfügung. Geldanleihen unter Patienten sind nicht erwünscht. Mit Ihrem Bezugstherapeuten können Sie besprechen, welche Hilfen bei finanziellen Schwierigkeiten zur Verfügung stehen.

Freizeit

Für Ihre Freizeit stehen Ihnen verschiedenste Möglichkeiten zur Verfügung:

Spiel- und Sportanlagen (Innen- und Außenbereich), Hobbyräume, Fitness- und Trainingsraum, Sauna, Bücherei, Musikinstrumente, gemütliche Gruppenräume mit Musikanlagen, Cafeteria, Leseräume, sowie Fernsehräume. Es ist nicht gestattet, eigene Fernseher, HiFi-Geräte im Klinikbereich zu benutzen. Ausnahmen von dieser Regelung bedürfen der besonderen Absprache.

Zur Anregung von Freizeitaktivitäten können Sie am Empfang eine Freizeitmappe ausleihen, worin Sie weitere Anregungen für Ausflugsziele in der näheren Umgebung finden.

Gemeinschaftsdienste

Während des gesamten Aufenthaltes übernimmt jeder Patient Aufgaben, die der Gemeinschaft aller Patienten zugutekommen. Diese Mitarbeit bezieht sich auf Tätigkeiten im Küchenservice, u.ä.m.. Die Zuteilung und Einweisung in diese Dienste erfolgt von behandlungsfähigeren Patienten unter Aufsicht und Verantwortung der therapeutischen Mitarbeiter.

Gruppenaktivitäten

Gesonderte Freizeitaktivitäten einer Therapiegruppe (z.B. am Wochenende) sind ausdrücklich gewünscht. Die Initiative hierzu geht von der Gruppe aus. Im Vorfeld sind eine Absprache mit dem Gruppentherapeuten sowie eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

Gruppensprecher

Der Gruppensprecher ist das „Sprachrohr“ der Gruppe gegenüber dem Gruppen-Therapeuten. Er moderiert das Kleinform und koordiniert die notwendigen Absprachen bei einem geplanten Gruppenausflug (z.B. Teilnehmerliste erstellen, Absprache mit Küche, Organisation von Vertretungen für mögliche Dienste).

Heimfahrten

Heimfahrten mit Übernachtung sind in der zweiten Therapiehälfte der stationären Rehabilitation möglich, Tagesheimfahrten ohne Übernachtung sind am Wochenende bereits vorher möglich. Sinn und Inhalt der Heimfahrten, ihre Dauer und Häufigkeit sowie den genauen Zeitpunkt besprechen sie vorab mit ihrem Einzeltherapeuten. Eine Heimfahrt muss bis Mittwoch vorher angemeldet werden. Bei Antritt der Heimfahrt melden Sie sich bitte persönlich beim Diensthabenden Therapeuten oder dem Mitarbeiter am Empfang ab und hinterlassen den Zimmerschlüssel am Empfang. Melden Sie sich bei Ihrer Rückkehr ebenso wieder persönlich an. Bei Ihrer Rückkehr wird eine Atem-Alkoholkontrolle von uns durchgeführt.

Hunde

Unsere Klinik versteht sich als tierfreundlich. Durch unser Personal geführte Hunde, die Volierenvögel und eine Katze im Gartenbereich sind zum Teil in das therapeutische Konzept eingebunden.

Für Patienten- und Besucherhunde besteht aus Rücksicht zu den Mitpatienten ein striktes Hausverbot. Dieses umfasst neben dem Klinikgebäude auch die gekennzeichneten Außenbereiche und den Raucherbereich. Entsprechende Hinweisschilder sind zu beachten. Auf dem gesamten Klinikgelände (auch im Gartenbereich) herrscht, wie in ganz Nordrhein-Westfalen, Leinenpflicht.

Patienten können während ihres stationären Aufenthaltes Hunde mitbringen, die in eigenen Gebäuden (tiergerechte, beheizbare Hundezwinger) im Gartenbereich untergebracht und von den Patienten selbst versorgt werden. Diesbezügliche Kosten und Vorschriften (u. a. Impfnachweise) sind den jeweils aktuellen Angaben auf der Homepage der Klinik zu entnehmen oder können in der Verwaltung erfragt werden.

Infoabend der Selbsthilfegruppen

Einmal im Monat stellen sich verschiedene Gruppen der Abstinenzverbände (Blaues Kreuz, Anonyme Alkoholiker, Kreuzbund, usw.) vor, so dass Sie im Laufe Ihrer Therapie mehrere Gruppen aus unterschiedlichen Verbänden kennen lernen und ihre Konzepte vergleichen können. Der Infoabend findet verpflichtend für alle im Haus befindlichen Reha-Patienten statt und beginnt als Großgruppe (Plenum) im Mehrzwecksaal. Die Gestaltung der Abende bleibt der Initiative der jeweiligen Besuchergruppe (Selbsthilfegruppe) überlassen.

Internet

Im Patienten-PC-Raum steht Ihnen ein Internet-Arbeitsplatz zu Verfügung, den sie in Anwesenheit eines Mitarbeiters benutzen können. Die Klinik verfügt über freies WLAN.

Joggen

Wenn Sie regelmäßig joggen wollen, ist dies zuvor mit den Klinikärzten abzusprechen. Grundsätzlich stehen Ihnen hierzu die Ausgangszeiten sowie morgens die Zeit zwischen 6.15 Uhr und 7.00 Uhr (am Wochenende zwischen 7.00 Uhr und 7.45 Uhr) zur Verfügung.

Kleidung

Bedenken Sie bei der Wahl Ihrer Kleidung das Sie nicht zu Hause sind, sondern sich in einem für Gäste und Besucher zugänglichen „öffentlichen Raum“ befinden (vergleichbar etwa einem Restaurant oder Hotel). Wir erwarten daher von Ihnen, dass Sie angemessene Tageskleidung tragen.

Von extrem heißen Temperaturen abgesehen, heißt das in der Regel: lange Hose und mindestens schulterbedeckte Oberbekleidung. Nicht angemessen sind z.B. Shorts, Miniröcke, Unterhemden als Oberbekleidung, freie Oberkörper und bauchfreie Kleidung. Zum respektvollen Umgang miteinander gehört es in unserem Kulturkreis auch, in bestimmten Situationen eine Kopfbedeckung abzulegen. Wir erwarten von Ihnen, dass Sie während der therapeutischen Einheiten (Einzeltherapie, Gruppentherapie, Arbeitstherapie [Ausnahme: Garten]) sowie während der Mahlzeiten keine Kopfbedeckung tragen.

Kontrollen

Voraussetzung und Teil einer Entwöhnungsbehandlung ist, dass Patienten während der Therapie ihre **Abstinenz nachweisen** können. Daher werden Kontrollen der Atemluft auf Alkohol oder Kontrollen des Urins auf Medikamenten- oder Drogenkonsum (unter Sichtkontrolle durch einen Mitarbeiter) sowohl regelmäßig als auch stichprobenartig durchgeführt. Solche Kontrollen gehören zur Routine unserer Arbeit und müssen daher nicht individuell begründet oder legitimiert werden. Hierin eingeschlossen sind auch Zimmerkontrollen.

Wer eine **Urinprobe** abgeben soll, wird beim Frühstück bekannt gegeben. Die Betroffenen melden sich um 8.30 Uhr am Empfang. Wenn kein Urin abgegeben wird, wird das als **Rückfall** gewertet.

Kontonummer und Kassenzeiten

Damit Sie in der Klinik über Barmittel verfügen können, ist es möglich, Geldbeträge (nur Taschen- oder Eigengelder) auf unser Klinikkonto überweisen zu lassen bis zu einem Maximalbetrag von € 200 monatlich. Für eine genaue Zuordnung ist es unbedingt erforderlich, dass Ihr Name im Verwendungszweck angegeben wird. Die Bankverbindung lautet:

Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE93 3702 0500 0004 2004 01

Sobald das Geld auf unserem Klinikkonto verbucht wurde, zahlen wir Ihnen gerne Ihr Taschen- oder Eigengeld (auch Teilbeträge) in bar aus. Die Kassenzeiten für die Auszahlung von Taschen- u. Eigengeldern finden Sie an der Bürotür von Frau Lischke, Verwaltung.

Krankheit

Sollten Sie sich durch eine akute Erkrankung nicht in der Lage fühlen, an den Therapiemaßnahmen teilzunehmen, melden Sie sich umgehend in der medizinischen Abteilung (bzw. am Wochenende beim diensthabenden Therapeuten). Hier erfolgt die Klärung weiterer Schritte. Wenn Sie von medizinischer Seite aus von der Teilnahme an Therapie- maßnahmen befreit werden, erhalten Sie hierüber eine Bescheinigung („Interne Krankmeldung“), die Sie unmittelbar anschließend am **Empfang** abgeben.

Krankschreibung (hausintern)

Bei grippalen Infekten erfolgen häufig hausinterne Krankschreibungen durch die Klinikärzte. Bei jeder Krankschreibung wegen eines grippalen Infektes gilt, dass Sie für die Zeit der Krankschreibung das Klinikgelände nicht verlassen dürfen. Zusätzlich werden Sie in der Regel von bestimmten therapeutischen Maßnahmen befreit. Je nach Schwere der Symp-

tome verordnen die Ärzte auch „Bettruhe“. Diese Maßnahmen sollen Ihrer baldigen Genesung dienen und zugleich Ihre Mitpatienten vor Ansteckung schützen.

„Bettruhe“ bedeutet, dass Sie sich grundsätzlich in Ihrem Zimmer aufhalten. Dabei verlassen Sie das Zimmer nur gezielt zur Teilnahme an den drei Hauptmahlzeiten (es sei denn, es ist ärztlich angeordnet, dass Ihnen das Essen aufs Zimmer gebracht wird) und zur Durchführung des verordneten Inhalationsprogramms. Bezüglich des Rauchens empfehlen wir Ihnen dringend eine Nikotinkarenz, tolerieren aber notgedrungen, dass Sie auch zum Rauchen kurzfristig das Zimmer verlassen. Für Patienten in der ganztägig ambulanten Reha bedeutet „Bettruhe“, dass sie für die Zeit der Krankschreibung zu Hause bleiben.

Von welchen therapeutischen Maßnahmen Sie für die Dauer der Krankschreibung befreit sind, besprechen die Ärzte mit Ihnen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die medizinische Abteilung.

Laptop / Netbook / Tablet

Die Nutzung eines Laptops / Netbook / Tablet ist nur auf dem eigenen Zimmer gestattet. Bei Tonwiedergabe gilt die Regelung wie bei tragbaren Phonogeräten. Ab 22 Uhr nur noch mit Kopfhörer.

Lebensmittel

Aufbewahrung und Verzehr von Lebensmitteln (außer Obst und Süßigkeiten) auf Ihrem Zimmer und in den Aufenthaltsräumen ist aus hygienischen Gründen nicht gestattet. Hierfür stehen Speisesaal und Cafeteria zur Verfügung. Das Lagern von (löslichem) Kaffee und Tee auf dem Zimmer sowie deren Transport (auch in zubereiteter Form) durch das Haus sind nicht gestattet. Mitbringen und Konsum von Energy-Drinks in der Klinik sind nicht gestattet.

Liebesbeziehungen

Das Eingehen von Liebesbeziehungen während Ihres Aufenthaltes in der Klinik ist aus therapeutischen Gründen nicht erwünscht.

Mahlzeiten

Die Teilnahme an den Mahlzeiten dient nach unserem Verständnis nicht nur der eigenen Nahrungsaufnahme, sondern ist ebenso gemeinschaftsfördernde Aktivität. Daneben werden die Versammlungen zu den Mahlzeiten auch seitens der Klinik genutzt, um Mitteilungen zu machen und wichtige Informationen bekannt zu geben. Zudem gehören gemeinsame Mahlzeiten zu den umfassenden, von den Kosten- und Leistungsträgern genehmigten Behandlungskonzepten unseres Hauses.

Daher ist die Teilnahme an allen Mahlzeiten verbindlich. Es besteht die Verpflichtung, zu Beginn der Mahlzeiten zu erscheinen und bei der Mahlzeit anwesend zu sein (Teilnahme an der Mahlzeit für mind. 15 Minuten). Die Ausnahme ist das Frühstück am Sonntagmorgen, das auf freiwilliger Basis angeboten wird.

Bitte erscheinen Sie wegen des gemeinsamen Beginns pünktlich und in angemessener Kleidung (z.B. keine Arbeitskleidung). Eine Befreiung von einzelnen Mahlzeiten ist nach Absprache mit Ihrem Einzeltherapeuten in Ausnahmefällen möglich bzw. erfolgt bei Erkrankung ärztlicherseits durch die medizinische Abteilung.

Nahrungsmittel, Geschirr und Bestecke aus Speisesaal und Küche verbleiben dort; ausgenommen ist Obst, das in einer zum eigenen baldigen Verzehr angemessenen Menge aus dem Speisesaal mit auf die Zimmer genommen werden kann. Das Mitbringen **von eigenen** Lebensmitteln und Getränken jeglicher Art zu den Mahlzeiten ist nicht gestattet (weder lose noch verpackt).

Medikamente

Über die Notwendigkeit medikamentöser Maßnahmen entscheiden die Klinikärzte. Die Einnahme von Medikamenten (auch frei verkäuflichen) und Nahrungsergänzungsmitteln (z.B. Vitaminpräparaten, Aufbau- und Stärkungsmitteln) ohne Kenntnis der Klinikärzte ist untersagt. Medikamente werden in der medizinischen Abteilung gestellt und nach dem Abendessen für den Folgetag ausgegeben. Das Aufbewahren von Medikamentenvorräten und Nahrungsergänzungsmitteln auf den Zimmern ist nicht gestattet.

Medizinische Versorgung

Während Ihrer Behandlung werden Sie von unseren Ärzten umfassend medizinisch betreut. Wenden Sie sich daher in allen medizinischen Fragen zunächst an die Klinikärzte. Über die Notwendigkeit fach- oder zahnärztlicher Mitbehandlung entscheiden die Klinikärzte. Die Termine für notwendige Facharztbesuche werden von der medizinischen Abteilung vereinbart.

Wenn Sie sich krank fühlen, melden Sie dies unverzüglich dem Krankenpflegepersonal oder dem Therapeuten vom Dienst (sogenannter Tagesdienst), der jederzeit - auch am Wochenende - erreichbar ist. In der Nacht sind für Notfälle die Diensthabende Krankenschwester über die Zimmer- oder Stationstelefone zu erreichen. Darüber hinaus besteht eine ständige ärztliche Rufbereitschaft.

Musikinstrumente

Sie können sich zum musizieren eine Gitarre, ein Keyboard und/oder eine Cajón (Kistentrommel) ausleihen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte tagsüber an die MitarbeiterInnen des Empfangs. Im Gruppenraum der Station 5 steht eine elektronische Orgel zur Nutzung.

Notfall-Telefon

In jedem Patientenzimmer befindet sich ein Notfall-Telefon für den haus-internen Notruf. Nehmen Sie bitte das Telefon nicht aus dem Ladegerät, denn nur ein geladener Akku ermöglicht das Telefonieren im Notfall. Ein Notruf wird durch Drücken des grünen Hörer Symbol des Telefons ausgelöst.

Um einen Notruf an die Zentrale / Nachtbereitschaft abzusetzen gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Nehmen Sie das Telefon aus dem Ladegerät
- Grünen Hörer Symbol mindestens 3 Sekunden gedrückt halten (=> Notrufnummer wird gewählt)
- Teilen Sie dem Gesprächspartner Ihren Namen, Ihre Zimmernummer und Ihr Anliegen mit.

Sollte das Notfall-Telefon auf Ihrem Zimmer einmal nicht funktionsfähig sein, so befindet sich auf jedem Stationsflur ein Wandtelefon, mit dem Sie ebenfalls einen Notruf auslösen können.

Patenschaft

Eine Patenschaft für neue Patienten übernehmen Patienten ab der 3. Behandlungswoche. Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe, die besonders in den ersten Tagen nach einer Aufnahme von besonderer Bedeutung ist. Mit der Hilfe und Unterstützung der Patenschaft sollen die Orientierung und das Einleben in den Klinikalltag erleichtert werden. Jeder Pate erhält einen Textabzug mit entsprechenden Informationen zu dieser Aufgabe.

Patientenbeirat (PBR)

Der Patientenbeirat ist ein Gremium von vier bis sechs Patienten. Der Patientenbeirat engagiert sich für die Patientengemeinschaft durch:

- Anregen von Freizeitaktivitäten
- Koordinierung von Patientenämtern
- Mitwirkung im Patientenplenum

- Aufnehmen von Patientenanliegen und ggf. Vertretung dieser Anliegen
- Konfliktvermittlung
- Kontaktangebot in persönlichen Krisen

Patienten können mit ihren Anliegen den PBR ansprechen. Die PBR-Mitglieder können dazu eine Sprechzeit anbieten und/oder sich jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung stellen. Zwischen den Mitarbeitern und dem Patientenbeirat findet ein wöchentlicher Austausch statt.

PBR-Mitglieder werden nach Kandidatur in einer Vertrauensabstimmung gewählt. Kandidatenvorschläge kommen vom amtierenden PBR und/oder aus der Patientenschaft. Ab der 6. Behandlungswoche können sich Patienten in Abstimmung mit ihrem Einzeltherapeuten zur Wahl stellen. Die Abstimmung mit dem Einzeltherapeuten ist erforderlich, um zu verhindern, dass die Übernahme des Amtes dem persönlichen Therapieprozess und den Therapiezielen des Betroffenen entgegensteht.

Patientenforum

Das Patientenforum ist ein regelmäßig stattfindendes Treffen aller Patienten. Es ist als Teil der Therapie im Wochenplan ausgewiesen. Die Teilnahme hieran ist verpflichtend.

Im 14-tägigen Rhythmus findet es als sog. Großforum im Mehrzwecksaal in Anwesenheit zweier therapeutischer Mitarbeiter statt.

Im Patientenforum werden Themen besprochen, die das Zusammenleben in der Klinik betreffen. Leitgedanke aller zu besprechenden Themen ist dabei die Frage: „Wie gehen wir miteinander um?“ Angesprochen gehören somit einerseits Störungen im täglichen Miteinander wie z.B. rücksichtsloses Verhalten, Missachtung von Regeln, mangelnde Integration und Ähnliches, sowie andererseits Ideen, Vorschläge und Aktionen zur Förderung einer konstruktiven und unterstützenden Hausgemeinschaft. Nicht zur Diskussion hingegen stehen die Inhalte der Haus- und Therapieordnung, da diese den mit den Leistungsträgern abgesprochenen verbindlichen Rahmen für die in der Klinik durchgeführte Therapie darstellen.

Postsendungen

Während ihres stationären Aufenthaltes können Sie sich Postsendungen (Briefe; kleinere Paketpost) an unsere Hausadresse schicken lassen. Beachten Sie aber bitte, dass im Regelbetrieb unsere Pforte aus organisatorischen Gründen Paketsendungen lediglich bis zu einer Größe des üblichen Standardmaßes 60x30x15 cm entgegennimmt.

Raum der Stille

Der „Raum der Stille“ (Ruheraum der GTA-Patienten) kann von allen Patienten, Gästen und Mitarbeitern genutzt werden, um äußerlich und innerlich zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen, nachzudenken und neu auszurichten. Sie können den Raum auch nutzen um zu beten, Zugang zum Glauben an Gott zu finden oder zu vertiefen. Der Raum der Stille ist gleichzeitig auch der Ruheraum der GTA-Patienten und steht von Mo.-Fr. ab 17 Uhr sowie an Wochenenden frei zur Verfügung.

Rauchen

Rauchen ist gesundheitsschädigend und viele Raucher sind nikotinabhängig. Daher wird dieses Thema während Ihrer medizinischen Rehabilitation miteinbezogen. Wir erwarten Ihre Bereitschaft, sich mit Ihren bisherigen Rauchgewohnheiten selbstkritisch auseinanderzusetzen. Rauchen ist tagsüber nur im Innenhofbereich (Pavillon) gestattet (bis etwa 21.30 Uhr). Ab 22.00 Uhr steht der Raucherraum zur Verfügung. Rauchen innerhalb des Klinikgebäudes (Ausnahme: Raucherraum) kann zur Entlassung führen. Dieselben Regelungen gelten für E-Zigaretten.

Ruhezeiten / Nachtruhe

Mittagsruhe:	täglich 13.00 - 14.00 Uhr
Bettruhe:	sonntags - donnerstags ab 22:00 Uhr
	freitags + samstags ab 00.30 Uhr

Die Aufenthaltsräume sind spätestens 15 Minuten vor Beginn der Bettruhe zu verlassen. Die allgemeine Nachtruhe beginnt bereits um 22.00

Uhr und endet um 6.00 Uhr. Vermeiden Sie jegliche Störung in diesem Zeitraum und verhalten Sie sich der Uhrzeit entsprechend in einer angemessenen Zimmerlautstärke. Aus diesem Grund ist auch das Duschen und die Nutzung des Aufzugs zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr nicht gestattet.

Sauna

Die Sauna ist dienstags u./o. donnerstags bzw. sonntags in der Zeit von 19.00 bis 21.30 Uhr geöffnet. Vor der Nutzung sind jedoch eine Anmeldung und eine damit verbundene Fußpilzkontrolle, jeweils dienstags um 12.00 Uhr in der medizinischen Abteilung, erforderlich. Die Sauna findet nur statt, wenn mindestens drei Patienten daran teilnehmen.

Schweigepflicht

Informationen über Mitpatienten, die Ihnen in der Therapie bekannt werden, dürfen nicht weitergegeben werden.

Sprache

Wir legen Wert auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Dies drückt sich in einer angemessenen Wortwahl und einem entsprechenden Tonfall aus. In der Klinik werden auch Patienten mit polnischer und russischer Muttersprache behandelt. Von ihnen ist besonders darauf zu achten, im öffentlichen Raum der Klinik und in der Patientengemeinschaft deutsch zu sprechen, damit sich andere nicht ausgeschlossen fühlen.

Telefon / Handy

Für die Handynutzung gilt:

- nur während der therapiefreien Zeit
- werktags innerhalb des Hauses zwischen 8.00 Uhr und 17 Uhr nur auf dem eigenen Zimmer; (für Patienten der ganztägig ambulanten Reha nur im Gruppenraum GTA)
- generell nicht während der Mahlzeiten

Die Zimmertelefone stehen für Notrufe zur Verfügung und müssen daher immer in den Zimmern bereit stehen. Eine Mitnahme beim Verlassen des Zimmers ist daher streng untersagt.

Tragbare Phonogeräte

Das Hören von Musik über tragbare Wiedergabegeräte ist im Haus **nur auf Ihrem Zimmer** gestattet. Dabei ist die Lautstärke so einzustellen, dass sich Ihre Mitpatienten nicht gestört fühlen. Ab 22.00 Uhr nur noch mit Kopfhörer.

Verzicht auf Gewalt

Androhung, Provokation oder Ausüben von Gewalt sind verboten. Ein solches Verhalten kann die Entlassung zur Folge haben.

Wäsche

Wäscheausgabe bzw. der Wechsel von Bettwäsche, Handtüchern, usw. erfolgt über die Wäschepflege (Kellergeschoß) und kann von Ihnen bei Bedarf zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Dienstag + Donnerstag	8.00 – 11.15 Uhr
Dienstag + Donnerstag	13.30 – 16.30 Uhr
Freitag	8.00 – 11:15 Uhr

Für Ihre persönliche Wäsche stehen im Kellergeschoß der Klinik Waschmaschinen und Trockner kostenlos zur Verfügung. Für die Nutzung der Maschinen benötigen Sie einen Schlüssel. Die Ausgabe der Schlüssel erfolgt täglich in der Cafeteria. Hier können Sie auch die genauen Ausgabezeiten erfragen.

Zimmerordnung

Für die Sauberkeit, Ordnung und Pflege Ihres Zimmers sind Sie selbst verantwortlich. In unregelmäßigen Abständen erfolgen Zimmerkontrollen in Ihrem Beisein. Es werden regelmäßige Zimmerbegehungen durchgeführt. Begehungen der Patientenzimmer durch das Klinikpersonal (z.B. Hauswirtschaft, Haustechnik) bedürfen keiner vorherigen Ankündigung oder der Anwesenheit des Patienten.

Untersagt sind:

- Rauchen und offenes Feuer (Kerzen)
- Gebrauch von Elektrogeräten (TV-Gerät, Wasserkocher, usw.), ausgenommen Rasierapparat, Föhn, Handy sowie Laptop/ Notebook/Tablet
- Werkarbeiten sowie die Aufbewahrung von Werkzeugen und Werkmaterialien aller Art (hierfür stehen Werkräume zur Verfügung)
- Umstellen des Mobiliars
- Anbringen von Bildern, Postern und Zetteln an Wänden und Mobiliar (außer an den dafür vorgesehenen Magnettafeln)
- Aufbewahrung von Nahrungsmitteln, einschließlich (löslichem) Kaffee und Tee (ausgenommen sind Obst und Süßigkeiten)
- Kaffee trinken (hierfür steht die Cafeteria zur Verfügung)

Übersicht Öffnungs- und Kassenzeiten

Empfang:

Montag – Donnerstag	08:00 – 16:30 Uhr
Freitag	08:00 – 15:30 Uhr

Kassenzeiten Verwaltung (Fr. Lischke):

(Auszahlung von Eigengeldern, Besucherabrechnung, Abrechnung Zuzahlung, usw.)

Montag u. Mittwoch	10:00 – 12:00 Uhr
--------------------	-------------------

Öffnungszeiten Wäschepflege:

(Wäscheausgabe, Bettwäsche, Handtücher, Arbeitskleidung, usw.)

Dienstag, Donnerstag	08:00 – 11:15 Uhr
Dienstag	13:30 – 16:30 Uhr
Freitag	08:00 – 10:45 Uhr

Müllabgabezeiten:

Immer offen

Öffnungszeiten Cafeteria:

Montag – Freitag	07:45 – 8:15 Uhr + 13:15 – 13:45 Uhr 19:30 – 20:30 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag	10:00 – 10:30 Uhr
Samstag, Sonntag	10:00 – 10:30 Uhr 15:30 – 16:00 Uhr + 19:30 – 20:15 Uhr

Notizen: